

Gepl. Baugebiet Häckersteig, Höchststadt/Aisch:

## Ergebnis des Bürgerentscheides ist ein ermutigendes Signal für ein Umdenken in Höchststadt

**Der BUND Naturschutz, die Bürgerinitiative „Bürgerbegehren Rettet den Häckersteig/Schwarzenbachgrund“ und die Bündnisgrünen in Höchststadt bewerten das Ergebnis des Bürgerentscheides positiv. Zum ersten Mal haben sich die Bürger\*innen der Stadt im Rahmen eines Bürgerbegehrens direkt in die Stadtentwicklungsdiskussionen eingemischt. Die Mehrheit gegen die Bebauung des Häckersteiges zeigt, dass der hohe Flächenverbrauch in Höchststadt nicht mehr einfach hingenommen wird.**

Der BN-Landesbeauftragte **Martin Geilhufe** erklärte: „Dass in Höchststadt an der Aisch eine Mehrheit gegen weiteren Flächenfraß abgestimmt hat, macht Hoffnung für die Zukunft der schönen Landschaft um die Stadt. Bisher war hier der Flächenfraß besonders gravierend.“

**Helmut König**, 1. Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Höchststadt-Herzogenaurach dazu: „Auch wenn weder das Bürgerbegehren noch das Ratsbegehren das nötige Quorum erreicht haben, so ist das Ergebnis doch ein deutlicher Hinweis darauf, dass die Einschätzung der Stadtratsmehrheit aus JL (FW), CSU, SPD und AfD, alle wollten weitere riesige Baugebiete, in der Bevölkerung nicht mehr geteilt wird.“

**Petra Deinlein-Wieland**, Vertreterin der Bürgerbegehren „Rettet den Häckersteig/Schwarzenbachgrund“: „Wir danken allen, die beim Bürgerentscheid zum Häckersteig abgestimmt haben und damit unsere Demokratie stärkten. Besonders danken wir allen, die für den Erhalt des Häckersteiges stimmten. Der große Aufwand mit den zwei Bürgerbegehren hat sich gelohnt: Das geplante Gewerbegebiet Schwarzenbachgrund ist bereits vor einem Bürgerentscheid von der Stadtratsmehrheit zurückgezogen worden und beim Häckersteig ist deutlich geworden, dass eine knappe Mehrheit gegen dessen Bebauung ist.“

**Landesfachgeschäftsstelle  
Nürnberg**

Bauernfeindstr. 23  
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de

Nürnberg,  
12.06.2023  
PM 059-23/LFGN  
Flächenschutz

**Karin Scherer**, Bündnis 90-Die Grünen Höchststadt/Aisch: „Wir appellieren an den Stadtrat, die Planung nicht weiterzuverfolgen, da sie die Spaltung in der Höchststadter Bevölkerung verstärken würde. Zur Verkehrsvermeidung und zum Klimaschutz wäre es zielführender, auf Innenentwicklung zu setzen.“  
Selbst die CSU signalisiert erste leise Strategieänderungen um die Ressource Boden zu schonen. In einer Pressemitteilung hatte die Partei vor dem Bürgerentscheid die Notwendigkeit der Innenentwicklung betont (aber weiter am Baugebiet Häckersteig festgehalten).

Das Bürgerbegehren „Rettet den Häckersteig“ und das Ratsbegehren „Baulandentwicklung Ja“ kamen am 21.05.2023 zur Abstimmung. Beide erreichten jeweils eine knappe Mehrheit von 52 : 48%. In der Stichfrage wurde aber mit 51 : 49% für das Bürgerbegehren entschieden. Bei einer Wahlbeteiligung von 32,6% wurde das Quorum (mindestens 20% für eines der Begehren) nicht erreicht. Der Entscheid ist damit formalrechtlich nicht bindend.

Das Bündnis hatte kurz vor dem Bürgerentscheid festgestellt, dass auf den Stimmzetteln die Forderungen des Bürgerbegehrens rechtswidrig geändert worden waren. Statt Rettet den Häckersteig hatte die Stadtspitze das Begehren einfach umbenannt in „Baulandentwicklung Nein“. Das entsprach aber nicht den Forderungen des Bürgerbegehrens. Niemand will grundsätzlich Bauland verbieten. Aus finanziellen Gründen wurde auf das Einlegen von Rechtsmitteln verzichtet. Die Initiator\*innen des Bürgerbegehrens gehen davon aus, dass das Ergebnis bei korrekter Formulierung der Stimmzettel noch deutlicher gegen die Bebauung des Häckersteiges ausgefallen wäre.

In der Stadt Höchststadt gibt es zahlreiche bebaubare Grundstücke, die bisher nicht genutzt werden. Statt immer neue Baugebiete im Außenbereich auszuweisen, für die es zusätzliche Infrastruktur – Straßen, Kanalisation usw. – braucht, die auch Geld kostet, sollte mehr Energie in die Aktivierung bisher unbebauter oder leerstehender Grundstücke gesteckt werden.

Das Bündnis des Bürgerbegehrens Häckersteig wird das Ziel, den Flächenverbrauch der Stadt zu reduzieren und auch langfristig die in Nordbayern einzigartige Terrassenlandschaft zu erhalten, weiterverfolgen.

## Für Rückfragen:

Felix Hälbich  
Pressesprecher, Referent für Medien und Kommunikation

## **Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg**

Bauernfeindstr. 23  
90471 Nürnberg  
Tel. 0911/81 87 8-0  
Fax 0911/86 95 68  
lfg@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de

Nürnberg,  
12.06.2023  
PM 059-23/LFGN  
Flächenschutz

# PRESSEMITTEILUNG



Telefon 0 89 / 5 14 69 76 11; 01 71 / 3 37 54 59

E-Mail: [felix.haelbich@bund-naturschutz.de](mailto:felix.haelbich@bund-naturschutz.de)

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BN ist mit über 265.000 Mitgliedern und Förderer der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

**Landesfachgeschäftsstelle  
Nürnberg**

Bauernfeindstr. 23  
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

[lfg@bund-naturschutz.de](mailto:lfg@bund-naturschutz.de)

[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

Nürnberg,  
12.06.2023  
PM 059-23/LFGN  
Flächenschutz